Verräterische Kleinigkeiten
-all the small things-

Von Yulchen

Kapitel 1: Unfall oder was?

Verräterische Kleinigkeiten
-all the small things-

Tadaa!! Da hab ich mich doch mal auf ganz neues Terrain begeben! Zwar liebe ich Mordgeschichten und so was, aber selbst eine zu schreiben ist schon was anderes! Jedenfalls hoffe ich, dass mir das halbwegs gut gelungen ist, vor allem auch die Darstellung der Charaktere. So, nun aber viel Spaß beim Fall lösen XDD

Disclaimer: nix is meins...außer die Leiche und der Mörder XDD
Nebenbei: habe ich ne halbe Packung Stracciatella-Eis verdrückt, weil ich an manchen Stellen einfach nich weitergekommen bin ^-^° *auf Bauch schmul*
Musik: Akte Mord (*lach*), sonst MTV und Radio

~~~~~~

"Paps, bitte fahr doch langsamer!!" rief Ran ängstlich. "Ach hör auf rumzujammern, auf der Karte ist der Weg eindeutig als Abkürzung verzeichnet!" antwortete ihr Vater nur verärgert, er hatte Probleme das Auto im Griff zu behalten, die Straße war voller Pfützen und Schlaglöcher. >Könnte auch ein Fluss gewesen sein was du da gesehen hast...< musste Conan unweigerlich denken, der schlechtgelaunt auf dem Rücksitz saß. Sie waren unterwegs zu einer Klientin Kogoros, die ständig anonyme Drohanrufe erhielt. Der Detektiv freute sich auf einen einfachen Fall und gute Bezahlung, Conan jedoch fand den Fall alles andere als ansprechend. Er war schließlich eigentlich ein Meisterdetektiv und als solcher reizten ihn einfache Fälle von Bedrohung schon lange nicht mehr. "Ha! Da ist das Haus! Wir habens geschafft!" unterbrach Moris Freudenschrei die Gedankengänge des Jungen. Tatsächlich tauchte vor ihnen ein kleines aber feines Häuschen auf, das in europäischem Stil gebaut und von einem großen Garten umgeben war. Den Wagen konnte man gut auf dem kleinen Platz vor dem Tor abstellen. Noch bevor sie klingeln konnten öffnete sich die Tür des Hauses und ein sehr blass wirkender Mann kam heraus gerannt. "Schnell, rufen sie die Polizei! Meine Frau ist tot!!" "WAS??" kam es gleichzeitig aus den Mündern der Besucher. Doch schon hatte sich Conan gefangen und lief ins Haus. Kogoro rief seiner Tochter noch schnell zu, sie solle wirklich die Polizei und einen Krankenwagen rufen, und lief dann
~~~~~~

dem Knirps hinterher, wobei er noch missmutig "Immer muss dieser Knirps sich einmischen!" in seinen Bart grummelte. Im Haus angekommen blieb er im Flur stehen. Wo war denn eigentlich die angeblich tote Frau? Doch schon sah er Conan aus einem Zimmer flitzen, welches wohl das Bad war. Während nun Kogoro den Ort des Geschehens und das Opfer in Augenschein nahm, untersuchte der Junge eifrig den Rest des Hauses. Er stand in der Mitte des Wohnzimmers und dachte laut. "Vom Flur aus kommt man direkt ins Bad und ins Wohnzimmer, von hier aus wiederum zur Küche und zum Schlafzimmer. Mh, hier ist alles ordentlich und sauber, keine Spur eines Kampfes. Ob es doch ein Unfall war?" "Ach, immer muss uns so was passieren." Erschrocken fuhr Conan herum und sah Ran, die sich bedrückt aufs Sofa niedergelassen hatte. Polizeisirenen durchrissen das beklemmende Schweigen und Inspektor Megure und diverse Polizisten und Beamte betraten das Haus. Conans Spürsinn war geweckt und er wollte unbedingt noch einmal ins Bad, doch mitten im Lauf wurde er von einer ihm nur zu gut bekannten Hand an der Hose gepackt. "Na wo wollen wir denn schon wieder hin? Du weißt doch, dass du Paps nicht bei der Arbeit stören sollst!" Nun war er also gezwungen vorerst bei Ran zu bleiben und sie ob des traurigen Endes dieses Falls zu trösten. Indes war der Inspektor zum Tatort gekommen und musste mit erschrecken feststellen, dass es wieder ein dieser Fälle werden würde. "Nicht sie schon wieder Mori..." "Ahh Inspektor Megure, schön sie zu sehen! Tja, ganz zufällig war das Opfer meine Klientin und ich war gerade auf dem Weg um genaueres zu besprechen!" "Zufällig...verstehe." War alles, was der Inspektor dazu noch sagen konnte. "Nun gut, wie auch immer. Was ist denn überhaupt passiert?" fragte er mit einem Blick auf den Tatort. Es war kein schönes Bild. Eine nur mit einem Handtuch umwickelte Frau, Mitte vierzig, die Haare hochgesteckt, lag völlig verdreht in der Wanne. Eine große Wunde prangte an ihrem Kopf und alles war voller Blut. Sie war tot, zweifellos. "Nun, für mich sieht alles nach einem Unfall aus." unterbrach Kogoro seinen älteren Ex-Kollegen. "Sie wollte duschen oder baden, ist in der Wanne ausgerutscht und hat sich den Kopf an der Stange für die Dusche aufgeschlagen. Dann ist sie wohl verblutet, weil niemand im Haus war." Tatsächlich war an der besagten Stange eine beachtliche Menge Blut zu finden. Alles passte ins Bild. Fast. Kogoro fielen solche Kleinigkeiten natürlich nie auf, doch Megure wurde etwas stutzig. "Warum ist aber kein Blut vor der Wanne? Der Vorhang war nicht zugezogen, es hätte doch rausspritzen müssen!" "Tja, nun, äh, wahrscheinlich hat der Mann der Toten den Vorhang weggezogen, als er sie entdeckte!" Noch waren vor der Wanne zu viele Beamte, die Fotos machten, Spuren sicherten und die Leiche untersuchten, als dass man sich alles hätte genauer ansehen können. So blieben vorerst nur Spekulationen.